

# On Razor's Edge

## Chapter 57: Father my hand's are shakin', I see a light that's breakin'

Von PandorasBox

### Kapitel 28: Some days it don't come easy and some days it don't come hard

**Chapter 28:** *Some days it don't come easy and some days it don't come hard*

Goku stand nur vier Tage später wieder im Ring der Arena. Sein Gegner stand ihm gegenüber, nur wenige Meter von ihm entfernt. Er wusste nichts über ihn, er kannte nicht einmal seinen Namen. Aber das war ihm völlig unwichtig. Für ihn gab es heute noch einen weiteren Gegner, und der Sieg über ihn war bedeutender als alles andere. Doch er war völlig unkonzentriert. Seine Gedanken drehten sich im Kreis. Er wusste nicht was er denken sollte, und ob er diesem Kampf nicht doch besser aus dem Weg gehen sollte. Doch in seinem Inneren kämpfte er bereits. Abscheu, Angst, Hass, Hoffnung, und das Wissen, das es keine andere Möglichkeit gab, lösten sich dort ab. Wieder fühlte er seine Anwesenheit... flüsternd... fordernd...

*'Es ist zu spät... jetzt gibt es kein zurück mehr... das hier ist meine letzte Gelegenheit ihn zu besiegen... falls nicht wird er bald zu mächtig sein, als das ich ihn je stoppen könnte.'*

Sein Herzschlag rauschte rhythmisch zu den Trommelschlägen der Arena in seinen Ohren. Und wieder war er nicht imstande dieses aufkommende Gefühl abzuschütteln. So sehr er es auch versuchte. Jedes Mal, wenn Wut und Verzweiflung ihn zu übermannen drohten, atmete er tief und zwang sich zur Ruhe.

*'Bin ich wirklich nicht stark genug? Bin ich wirklich nicht einmal in der Lage mich selbst zu besiegen? Warum... ich... verdammt...!'*

Dann ertönte der Gong und kündigte den Beginn des Kampfes an.

*'Nein! Nicht jetzt!'*

Goku erstarrte wie im Schock... plötzlich es war vorbei... noch bevor es begonnen hatte...

*'Noch einmal...*

*Tauche ein...*

*Tauche noch einmal ein...*

*In deinen Blutdurst*

*Tauch mit deinem ganzen Körper ein...'*

Die Stimme schmerzte in Gokus Ohren - und zum vielleicht ersten Mal in seinem Leben hatte er wirkliche echte Angst. Nicht um sein Leben, aber vor der bösen Ahnung, dass

er vielleicht auch dieses eine Mal nicht stark genug sein könnte, und durch seinen Kontrollverlust anderen schaden oder sogar töten könnte. Er fühlte wie alles um ihn herum zusammenbrach. Aber er würde nicht aufgeben, niemals aufgeben, bevor er nicht alles versucht hatte!

Doch es war bereits zu spät. Mit einem Schrei reiner Wut warf er sich Kakarott entgegen, bestrebt, alles auszulöschen, was ihn ärgerte.

Er hasste Kakarott dafür, dass er immer stärker war. Das er nicht in der Lage war sich zu wehren.

*'Ich komme nicht davon los... kann mich nicht von ihm befreien. Es ist als habe er mich schachmatt gesetzt... Mein Herz schlägt so heftig.'*

Dann wurde sein Geist gepackt und in die Dunkelheit gezerrt... und glaubte in eine bodenlose Tiefe zu stürzen...

Kakarott beobachtet seinen Gegner wie ein Raubtier, das seine Beute abschätzte. Doch er griff ihn nicht an. Sondern wartete geduldig und völlig unbeweglich bis der andere Saiyajin den ersten Schritt tat. Und dieser war offensichtlich völlig verwirrt über diese Tatsache. Doch dann spürte Kakarott wie der Saiyajin Energie sammelte und beobachtete wie auf ihn zu schnellte um ihn frontal anzugreifen. Er grinste böse. Kakarott wartete bis zum letzten Augenblick, ließ ihn ganz nah an sich heran kommen, wick dann ganz plötzlich zur Seite und schoss. Das Kame-Hame-Ha traf ihn voll von der Seite und völlig unerwartet. Von dieser riesigen Energiewelle gepackt, flog er einige Meter zurück und fiel auf den Rücken und blieb kurz liegen.

Goku sah sehr deutlich was geschah konnte es aber nicht abwenden. *'Ich habe mich fürchterlich geirrt.'* Nein... nicht seine Wut allein hatte Kakarott zum Leben erweckt... sondern seine Angst... das blanke Entsetzen... die Angst davor wieder unterlegen zu sein. Sie hatte es Kakarott so einfach gemacht. *'Und meine Angst wird nur durch diese fürchterliche Rachgier überwunden. Rache... nur meine Angst hilft mir ihn zu rufen... den Saiyajin mit der Gier nach Blut und Chaos...'*

Während er in Gedanken mit sich wälzte, schwebte sein Rivale geschmeidig zu Boden und setzte leichfüßig auf dem Boden auf. Und wartete darauf das der andere Saiyajin sich wieder erhob.

*'Das dunkle Feuer... es verbrennt mich...*

*Wie konnte ich nur... ich hätte es nicht zu diesem Kampf kommen lassen dürfen...*

*Blut... Schmerz... was wird aus mir?*

*Ich habe Angst vor mir selbst. Ich hasse diese Dunkelheit in mir.'*

Kaum war seine Gegner wieder auf den Füßen, schnellte Kakarott vor und attackierte ihn, ohne ihm die Chance zur Gegenwehr zu lassen. Er schaffte es gerade noch rechtzeitig ein schwaches Schutzschild zu errichten, bevor Kakarotts unkontrollierte Energieausbrüche unentwegt und gnadenlos auf ihn einhämmerten.

Sein Temperament hatte Goku schon immer selbst überrascht, genau wie die Ausdauer und der Zorn mit dem er einen Kampf für sich entschied. Es war dieses Feuer, dass SonGoku so faszinierte und anzog - hin und her gerissen zwischen dem Verlangen danach und dem Bewusstsein der Gefahr.

Doch wenn Kakarott kämpfte hatte Goku keine Kontrolle mehr. Dann war er nur noch ein Zuschauer.

*'Aber wenn ich es schon nicht aufhalten kann... vielleicht kann ich seine Kraft wenigstens für mich nutzen. Wenn ich es schon nicht schaffe zu fliehen... vielleicht kann er es.'*

Und dieser Kampf dauerte nicht sehr lange... Kakarott fiel über den anderen Saiyajin her und besiegte ihn, bevor dieser wusste was geschehen war.

Seine Gegner hatte keine Chance.

Kakarott fegte nahezu über ihn hinweg... und verschwand so schnell wie er gekommen war.

Kaum hatte SonGoku die Kontrolle über sich zurück, ging sein Blick durch die Zuschauerränge. Goku hatte Bardock oft am Rand der Arena gesehen. Während er kämpfte schritt er stumm durch die Menge und beobachtete ihn.

Er war hin und her gerissen. Er wusste das er stärker werden musste um endlich fliehen zu können, aber das trieb ihn immer näher an das heran was Bardock für ihn prophezeit hatte. Und das verunsicherte ihn mehr, als er zugeben wollte.

Und Goku war sich nicht darüber im Klaren gewesen, das seine bisherigen Kämpfen auch aus den oberen Rängen her genau beobachtet worden waren.

"Das ist Kakarott, nicht wahr? Bardocks Sohn."

"Ja, Mylord."

"Es scheint, als hätte seine Kraft in der kurzen Zeit sehr stark zugenommen. Damit habe ich nicht gerechnet. Es dürfte interessant werden ihn weiter zu beobachten."